

Beginn der Jollenausbildung

Am Donnerstag, 22.3., geht es wieder mit **Jollenausbildung** los. Von 16-18 Uhr für die Anfänger und Umsteiger, von 17:30-19:30 für die Fortgeschrittenen.

Am 22. wird noch nicht gesegelt, Theorie steht auf dem Programm. Außerdem gibt es an diesem Termin wichtige organisatorische Ansagen.

Auch am 29. März findet Ausbildung statt, ob beide Gruppen an diesem Tag zusammengelegt werden, wird am kommenden Donnerstag entschieden und hier bekannt gegeben.

A/U: 16.30-18.30; FG: 17.00-19.00 Uhr

Hallentraining am 18.3.

Am **Sonntag, 18.03.2018** von **11:00-13:00 Uhr** findet ein Wintertraining für die Jüngsten und Jugendlichen in der Sporthalle „Scheeßeler Kehre“ in Harburg statt.

Damit ihr wieder fit für die kommende Segelsaison werdet, gehen wir mit euch in die Sporthalle. Wir haben dabei nicht nur ein paar **kleine Spiele** zur körperlichen Ertüchtigung im Gepäck, vor allem werden wir gemeinsam **Spaß** haben und ihr könnt die Leute, mit denen ihr sonst segelt, mal anders kennenlernen.

Bitte kommt mindestens eine **viertel Stunde früher**, um genug Zeit zum Umziehen zu haben. Bringt euch eine **Wasserflasche** aus Kunststoff oder Metall mit, außerdem Sportkleidung inklusive **Schuhe**, die **keine Streifen** auf dem Boden hinterlassen, und einer **Hose, die über die Knie** geht. Schreibt bitte bis zum

11.3. (gern auch früher) eine E-Mail an jugendobmann@..., wenn ihr kommt, damit wir planen können.

Wir freuen uns, wenn ihr alle kommt!

Eure Trainer

Friederike & Chris

Meinungsaustausch zur Entwicklung des Jugendsegelns in Hamburg

Am 21. November 2017 fand in den Räumen des NRV in Hamburg ein Treffen von Jugendleitern sowie im Jugendsegeln tätigen Übungsleitern und Trainern statt. Zu dem Treffen hatte die Hamburger Seglerjugend geladen. Mit bester Aussicht über die Alster diskutierten 18 Vertreter verschiedenster Vereine über ihre aktuelle Situation in den Jugendgruppen, vorgehaltene Bootsklassen und Kooperationen zwischen den Vereinen.

Problematisch angesprochen wurde, dass eine große Vielfalt an Bootsklassen herrscht, wodurch es dem Verband schwerfällt, Regatten auf Landesebene anzubieten. Es wurde aber betont, dass die Türen der großen (und kleinen) Vereine auch für Mitglieder anderer Vereine offen stehen, um ausreichend große Trainingsgruppen zusammenzustellen. Hauptziel sei es, Kindern und Jugendlichen das problemfreie Segeln zu ermöglichen.

Es zeichnet sich ab, dass der 420er nachwievor das verbreitetste Boot für Jugendliche ab 14 Jahren ist, der Opti ist für Kinder quasi das einzige ernst zu nehmende Boot. Als „Spaßklasse“ für das Nicht-Regatta-Segeln etablieren sich RS

Feva und Laser Bahia.

Die RS Feva wird mittlerweile nicht nur von der SVGS (2) sondern auch von der SVA0e (1) und dem BSC (3) eingesetzt. Der BSC hat in diesem Jahr erstmals einen eigenen Feva-Obmann berufen.

Der NRV setzt seit einigen Jahren auf eine Bahia-Gruppe (6 Boote) für Jugendliche, die zwar segeln wollen, allerdings nicht an Regatten interessiert sind. Wöchentliches Training schafft hier eine Struktur, die dazu führt, dass das Angebot angenommen wird. Die Bahia-Gruppe ist zur 420er-Regattagruppe hin durchlässig, sodass Jugendliche, die dann doch „mehr“ wollen, auch die Möglichkeit zum Wechsel haben, gleichzeitig können 420er-Segler, die sich vom Regattasegeln distanzieren, in die Bahia-Gruppe wechseln und müssen den Sport nicht komplett aufgeben. Der MSC hält ebenfalls zwei Bahias vor.

BSC und MSC kooperieren im Bereich des Jugendtrainings: Der BSC trainiert die Pirat-Segler beider Vereine, der MSC trainiert die 420er-Segler beider Vereine.

Die Zahl der aktiven 420er-Segler ist in Hamburg und auch um Bundestrend stabil, die Zahl der 29er ist in der letzten Saison rückläufig gewesen. Teenys werden kaum noch eingesetzt, der OpenBic ist aktuell keine Jugendmeisterschaftsklasse mehr, da weniger als 50 Segler in der Rangliste waren.

*Erfahrungsaustausch der [@seglerjugendHH](#) im [#NorddeutscherRegattaverein](#) – wir sind dabei. (ch)
pic.twitter.com/hfguT1f70D*

– svgs-hamburg (@svgs_hamburg) [November 21, 2017](#)

IMMAC spendet der SVGS zwei neue Optimisten

Die Segelvereinigung Sinstorf erhielt kürzlich zwei brandneue Trainings-Optis. Die Immobiliengesellschaft „[IMMAC](#)“ unterstützt die SVGS damit schon zum zweiten Mal bei der Modernisierung der Flotte. Einen Ausführlichen Bericht zur Aktion gibt es auf der Homepage der „Segler-Zeitung“: <http://www.segler-zeitung.de/search/query?query=IMMACs>

Erneut Ferienpass-Kurs der SVGS

Die SVGS wird 2017 erneut beim Hamburger Ferienpass dabei sein. In den Tagen von Montag, dem **24. Juli** bis Freitag, dem **28. Juli**, werden Kinder von **8-11 Jahren** die Möglichkeit haben, auf dem **Neuländer Baggersee** in Hamburgs Süden das Segeln in Ein-Personen-Booten, den Optimisten, auszuprobieren und zu erlernen.



Der Kurs kostet 100 Euro pro Person, darin enthalten sind Getränke und ein Mittagessen. Er beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Teilnehmer müssen schwimmen können (mindestens Bronze), eine Anmeldung an Jugendobmann @ SVGS - Hamburg . de ist erforderlich.

Heute kein Feierabendsegeln

Das Feierabendsegeln am heutigen Dienstag (11.4.) muss leider ausfallen. Der nächste Termin findet dann am 18. statt.

Wir sind im Hamburger Ferienpass

Die SVGS wird 2016 erstmalig beim Hamburger Ferienpass dabei sein. In den Tagen von Montag, dem **22. August** bis Freitag, dem **26. August**, werden Kinder von **8-11 Jahren** die Möglichkeit haben, auf dem **Neuländer Baggersee** in Hamburgs Süden das Segeln in Ein-Personen-Booten, den Optimisten, auszuprobieren und zu erlernen.



Der Kurs kostet 100 Euro pro Person, darin enthalten sind Getränke und ein Mittagessen. Er beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Teilnehmer müssen schwimmen können (mindestens Bronze), eine Anmeldung an Jugendobmann @ SVGS - Hamburg . de ist erforderlich.

Optiintensivtag am 12.6.: Junge Segler trotzen dem Regen

Am 12. Juni fand am Neuländer Baggersee ein Intensivtraining für Optimistensegler statt. Drei Ausbilderinnen der Segelvereinigung Sinstorf (SVGS) verbrachten ihren Sonntag mit fünf Kindern im Alter zwischen 8 und 11 Jahren.



Die Kinder – die meisten von ihnen saßen vor nicht einmal einem Jahr zum ersten Mal in einem Segelboot – segelten von morgens um neun bis abends um 17 Uhr. Die normale Optiausbildung dauert nur zwei Stunden, da war das achtstündige Training am Sonntag eine willkommene Abwechslung.

Natürlich wurde nicht die ganze Zeit gesegelt, zwischen den Einheiten auf dem Wasser gab es auch Theorieunterricht und gemeinsame Spiele. In der Mittagspause wurde gemeinsam gegrillt und gegessen, die Kinder freuten sich zudem darüber, sich im gut geheizten Vereinshaus aufwärmen zu können, denn das war nach fast vier Stunden Training bei 14 Grad auch nötig.

Nach dem anstrengenden aber lehrreichen Tag nutzten einige Kinder noch die Gelegenheit, um sich für die [Schleifreizeit](#) anzumelden.

Und auch alle Kinder, die am Liebsten sofort wieder in ein Boot steigen würden, können sich glücklich schätzen – schließlich ist Montag ja schon wieder reguläres Optitraining.

Motorbootschulung

Am Do., 02. Juni 2016, von 20:00 bis 21:30 Uhr findet eine **Einweisung in unser Motorboot** statt. Darin geht es nicht nur um die Behebung der gängigsten Software-Probleme oder das korrekte Slippen, sondern es wird auch praktisch geübt, wie man z. B. nach einer Kenterung helfen kann, ein Boot aufzurichten.

Der Termin richtet sich in erster Linie an Ausbilder, Interessierte können bei freien Restplätzen und nach Absprache gerne teilnehmen. Bitte dazu [bei Chris melden](#).

Bericht: Segeltheorie für Opti- und Jollensegler in Neuland

Neun junge Segler der SVGS nahmen heute die Möglichkeit wahr, sich in der Theorie des Segelns weiterzubilden. Zu dem dreistündigen Termin hatten die beiden Jollen-Trainer Friederike und Chris sowie die Opti-Trainer Helena und Clara geladen.



Neben dem ordnungsgemäßen Aufbau der Boote und der Erklärung aller Teile hatten die Jollensegler – überwiegend Umsteiger vom Optimisten – die Möglichkeit, auf dem Trockenen das Boot auszuprobieren und erste Manöver zu „fahren“. Auch wurde einmal komplett auf dem Trockenen gekentert, damit die Segler im Ernstfall wissen, was zu tun ist.



Neben den segelspezifischen Inhalten durfte aber natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Zwischendurch wurden gemeinschaftsbildende Spiele durchgeführt und am Ende wurde der Hochdruckreiniger ausgepackt, um die vom „Landtraining“ verdreckten Boote wieder zu säubern.

Wer danach noch Zeit hatte, half den Erwachsenen beim Aufbau der Boote, dieser wurde parallel zur Theorie von den älteren Vereinsmitgliedern durchgeführt. Ab sofort stehen die Boote nun also zur Verfügung, offizielles Ansegeln ist am 2. April.

Unseren Dank möchten wir auch unseren Nachbarn vom ASV aussprechen, sie führten gleichzeitig einen Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung auf dem Gelände durch. Der heutige Tag hat gezeigt, dass das Zusammenleben im WUZ Neuland gut funktioniert.